



Thematisches Netzwerkprojekt

AEHESIS

'Aligning a European Higher Education Structure In Sport Science'

Harmonisierung der sportwissenschaftlichen Ausbildung an Hochschulen in Europa

Projektreport über das 3. Jahr

- Zusammenfassung -

2006

ÜBERBLICK ÜBER DAS PROJEKT¹

Am 01. Oktober 2003 startete das thematische ERASMUS Netzwerkprojekt AEHESIS mit der Aufgabe den Harmonisierungsprozess der sportwissenschaftlichen Ausbildung an Hochschulen in Europa weiter voranzutreiben. Hierbei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Bereiche „Sportlehrerausbildung“, „Gesundheit & Fitness“, „Sportmanagement“ sowie „Trainerausbildung“ gelegt.

Seitdem haben Experten aus 28 Europäischen Ländern und insgesamt 70 Partnereinrichtungen (siehe Abbildung 1) mehrere Konferenzen und Meetings abgehalten, in deren Verlauf zahlreiche Arbeitspapiere erstellt wurden, um neue einheitliche Standards für Curricula im Sport auf der Grundlage der Bologna Deklaration, der Lissabon Kriterien, der Agenda 2010 für Erziehung & Bildung sowie dem Europäischen Qualitätsrahmen festzulegen.

Das Projekt wurde durch das Institut für Europäische Sportentwicklung & Freizeitforschung der Deutschen Sporthochschule Köln, im Auftrag des Europäischen Netzwerks für Sportwissenschaft, Erziehung & Beschäftigung (ENSSEE), koordiniert. In die Leitung des Projekts waren eine Managementgruppe, eine Expertengruppe sowie vier Forschungsgruppen, aus den bereits erwähnten Bereichen der Sportwissenschaft, eingebunden.



Abbildung 1: AEHESIS Partnerorganisationen

¹ Basierend auf: Petry, K. & Froberg, K. (2006). *Overview of the project*. In: Petry, K., Froberg, K. & Madella, A. (2006). *Thematic Network Project AEHESIS - Report of the Third Year*. Cologne.

Die Ergebnisse des Projektes sind:

- (1) Der Aufbau einer Datenbank, die erste Informationen über existierende universitäre und nicht-universitäre Ausbildungsprogramme in den europäischen Ländern beinhaltet;
- (2) Die Entwicklung eines Online-Fragebogens, um gezielte Informationen über Ausbildungsprogramme zu erheben;
- (3) Die Erarbeitung eines methodischen Konzept (Sechs-Stufen-Plan) zur Planung von Curricula, das die Schlüsselprinzipien des Bologna Prozesses (siehe www.dfes.gov.uk/bologna) beinhaltet und auf der Methodik des Tuning Projektes (siehe www.unideusto.org/tuning) basiert;
- (4) Die Entwicklung von Modellcurricula für die Sportlehrerausbildung, sowie für die Bereiche „Gesundheit & Fitness“, „Sportmanagement“ und die „Trainerausbildung“. Diese Referenzmodelle sollen zukünftig europaweit für die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen genutzt werden können.

Darüber hinaus waren das 'Mapping' und die Evaluation spezifischer Einrichtungen aus Sportlehre und -forschung in Europa sowie die Ausarbeitung von Richtlinien für die Identifikation von 'models of good practice' zentrale Ziele des Projekts.

Dem methodischen Konzept des gesamten Projektes liegen der Ansatz des lebenslangen Lernens (siehe www.ec.europa.eu/education/policies/III/III_en.html) und die große Bedeutung des Austausches zwischen Studien- und Ausbildungsanbietern sowie Arbeitgebern zugrunde. Zielgruppen sind in erster Linie Beauftragte zur Entwicklung von Studiengängen, Studiengangsleiter, Sportwissenschaftler und Studierende der Sportwissenschaften sowie Entscheidungsträger an Universitäten und Institutionen, die sich mit dem Studium und der Ausbildung in den beschriebenen Sportsektoren beschäftigen.

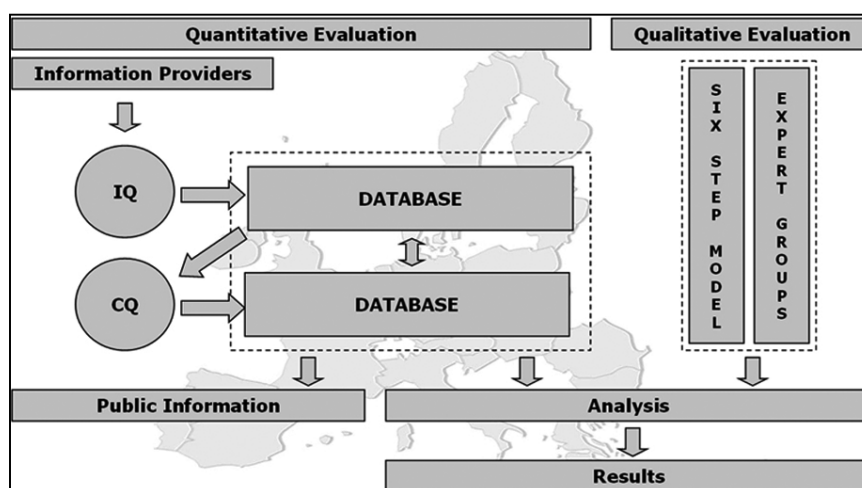


Abbildung 2: AEHESIS Projektmodell

Abbildung 2 zeigt das Projektmodell. Neben der Erfassung empirischer Informationen durch zwei elektronische Befragungen, wurde die Entwicklung der Modelllehrpläne qualitativ innerhalb der Forschungs- und Expertengruppen umgesetzt. Im Anschluss wurden die Informationen beider Untersuchungen zusammengeführt.

TRANSPARENZ (,MAPPING') DER SPORTWISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN UND -PROGRAMME²

Eines der Hauptziele des AEHESIS Projektes ist es, die Transparenz der europaweit existierenden verschiedenen sportbezogenen Studien- und Ausbildungsgänge zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden zwei elektronische Befragungsinstrumente entwickelt: Der „Institutional Questionnaire“ (IQ), der für die Sammlung von Basisinformationen erstellt wurde und der „Curriculum Questionnaire“ (CQ), mit dessen Hilfe spezifischere Inhalte, vor allem bezüglich der einzelnen Lehrpläne, erfragt wurden.

Im September 2006 enthielt die Datenbank insgesamt ungefähr 540 Studiengänge (IQ), die von 156 universitären und nicht-universitären Ausbildungsinstitutionen in 32 Ländern angeboten werden. Schlüsselinformationen der Datenbank können unter www.aehesis.com/database oder aufbereitet für Studierende, unter www.aehesis.com/StudentArea eingesehen werden.

Im Folgenden sollen die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst werden: Die meisten der am Projekt beteiligten Institutionen, die ihre Programme in der Datenbank registriert haben, arbeiten nicht sportspezifisch und kommen aus dem öffentlichen Non-Profit-Sektor. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit Erziehung & Ausbildung. Die meisten Programme wurden von Universitäten registriert (145 Programme), die verbleibende Zahl von 5% (28 Programme) wurde von nur elf nicht-universitären Organisationen, hauptsächlich (Leistungssportbezogene) Trainingseinrichtungen, in die Datenbank eingetragen.

Hinsichtlich der regionalen Verteilung der Ausbildungsgänge führt Deutschland (73 Programme), gefolgt von Frankreich (60), der Türkei (53) und Großbritannien (52). Neben dem interdisziplinären Bereich der Sportwissenschaft, für den die Höchstzahl von 186 Programmen registriert wurde, spiegelt sich die Wichtigkeit der vier evaluierten Hauptbereiche der Sportwissenschaft wider: Es wurden 165 Gesundheits- und Fitness Programme, 156 Einträge zur Sportlehrerausbildung, 145 Einträge zu Leistungssportbezogenen Ausbildungsgängen und 131 Einträge zum Sektor Sportmanagement in der Datenbank registriert.

² Basierend auf: Petry, K. & Gütt, M. (2006). *Mapping European Sport Education Providers & Programmes*. In: Petry, K., Froberg, K. & Madella, A. (2006). *Thematic Network Project AEHESIS - Report of the Third Year*. Cologne.

Vergleicht man das Studienniveau der eingetragenen Programme, so wurden vorwiegend Studiengänge des Level IV und V eingetragen. Hiervon sind 264 dem Level IV zuzuordnen, die in der Regel mit einem Bachelorabschluss enden. 172 Programme sind Level V Programme (Masterabschluss) und 67 Programme sind Level V+ zuzuordnen, die mit einem Promotionsabschluss (PhD) enden.

DER SECHS-STUFEN-PLAN: VOM MODELL ZUM PROZESS³

Auf der Suche nach einer methodischen Herangehensweise, die mit den europäischen Grundsätzen und Zielen der Bologna Erklärung konform ist, wurde ein Sechs-Stufen-Plan erarbeitet (siehe Abbildung 3).

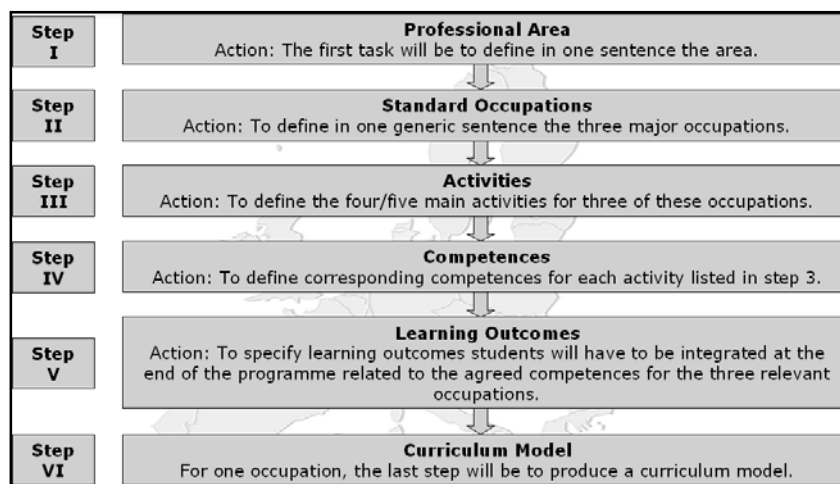


Abbildung 3: AEHESIS Sechs-Stufen-Plan

Ziel dieses Prozesses ist es, Vorschläge zu spezifischen Curriculum-Modellen zu erarbeiten. Die Implementierung des Sechs-Stufen-Plans und die Einpflegung der Daten wurde für jeden Sektor individuell durchgeführt. Die Curriculum-Modelle können unter www.aehesis.com eingesehen sowie in der ausführlichen Version des AEHESIS Berichtes zum dritten Projektjahr nachgelesen werden. Der Sechs-Stufen-Plan dient als Rahmenkonzept für die weitere Entwicklung und Fertigstellung eines Lehrplanes.

Die Herangehensweisen der vier Forschungssektoren waren dabei jeweils sehr unterschiedlich:

- Trainerausbildung: *Von einem allgemeinen zu einem spezifischen Modell*
- Fitness und Gesundheit: *Von einem allgemeinen Modell zu einem Sektorbaum*
- Sportlehrerausbildung: *Ein allgemeines Modell für eine Standardtätigkeit*
- Sportmanagement: *Ein angepasstes Modell, ausgelegt für die Klassifizierung von Kompetenzen und der Analyse zukünftiger Entwicklungen*

³ Basierend auf: Camy, J., Madella, A. & Klein, G. (2006). *The Six-Step-Model: From Model to Process*. In: Petry, K., Froberg, K. & Madella, A. (2006). *Thematic Network Project AEHESIS - Report of the Third Year*. Cologne.

Die folgenden „gängigen Berufstätigkeiten“ (Standard Occupations) wurden für die verschiedenen Bereiche identifiziert:

Fitness und Gesundheit

- Fortgeschrittener Fitness Trainer / Personal Trainer
- Gesundheitsorientierter Fitnesstrainer / Fitnessspezialist
- Public Health Promoter
- Gesundheits- und Fitnessmanager

Sportlehrerausbildung

Es gibt lediglich einen Arbeitsbereich mit drei Hauptfunktionen:

- Lehre
- Sportlehre, inklusive extra-curricularer Sportangebote an Schulen mit dem Schwerpunkt eines breit angelegten und ausgeglichenen Lehrplanes, welche sich auf die Bereiche Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Verständnis bezieht
- Sportlehre, inklusive Gesundheitsaspekten und Hilfestellungen zu einem gesunden Lebenswandel

Trainerausbildung

Zwei Hauptarbeitsbereiche konnten identifiziert werden, beide mit jeweils zwei Unterkomponenten:

- a) Trainer von Breitensportlich orientierten Sportlern
 - Trainer auf Anfängerniveau (Kind, Jugendlicher, Erwachsener)
 - Trainer für den Breitensport (Kind, Jugendlicher, Erwachsener)
- b) Trainer von Leistungssportlich orientierten Sportlern
 - Trainer von Talenten und besonders sportbegabten Personen (Kind, Jugendlicher, Erwachsener)
 - Trainer von professionellen Hochleistungsathleten

Sportmanagement

- Lokaler Sportmanager oder eine Position bei Kommunen und/oder Städten
- Manager oder Direktor eines Sportvereins
- Manager oder Direktor in einem nationalen Sportbund
- Manager eines Fitnessclubs

Eine der nächsten Aufgaben wird es nun sein, die Arbeit auf allen professionellen Gebieten des Sports abzuschließen und die erwähnten Lehrplanmodelle für die genannten elf Hauptberufsfelder mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF) in Einklang zu bringen.

Die Hauptherausforderungen ergeben sich dabei aus der Frage, ob die existierenden Ausbildungs- und Hochschulbildungssysteme in den EU Staaten, die für die Förderung und Entwicklung der Arbeitskräfte in der Europäischen Union von zentraler Wichtigkeit sind, in richtiger Weise auf die sozialen und ökonomischen Anforderungen abgestimmt sind.

ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK⁴

Um zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten für Universitäten und weitere Bildungseinrichtungen im Bereich des Sports perspektivisch aufzeigen zu können, müssen Schlüsselreferenzen, wie beispielsweise die Europäische Bildungsrichtlinie und sportnahe Wirtschaftsbereiche, inklusive ihrer Hauptberufsfelder, (siehe ‚AEHESIS – Report of the Third Year‘) berücksichtigt werden. Diese bilden dann eine Grundlage für die Ausarbeitung einer Gesamtstrategie für Studien- und Ausbildungsgänge im Sport und sportnahen Bereichen sowie wichtige Referenzen für alle Institutionen, die über Angebote im Bereich der Sportwissenschaft und in Bereichen sportspezifischer Ausbildungsgänge verfügen.

In der Zukunft sollten folgende Aspekte Beachtung finden:

- (1) Es wird darauf ankommen, Initiativen zum Aufbau einer „Wissensgesellschaft“ in Bezug auf sportsektorspezifische Kompetenzen zu entwickeln;
- (2) Studien- und Ausbildungsgänge sollten zukünftig im Hinblick auf die neuen von der EU-Kommission eingeführten Life-Long-Learning Programme ausgerichtet werden.
- (3) Der Sechs-Stufen-Plan sollte in allen Bereichen der sportbezogenen Lehrplanentwicklung eingesetzt werden.
- (4) Die europaweite Transparenz sollte durch eine „Europäische Informationsplattform“ gewährleistet sein.

Gerade dieser letzte Aspekt wird in der Zukunft die zentrale Herausforderung für das Europäische Netzwerk für Sportwissenschaft, Erziehung & Beschäftigung (ENSSEE) und eine erfolgreiche Verlängerung des AEHESIS Projektes sein.

⁴ Basierend auf: Camy, J., Klein, G., Madella, A. & Petry, K. (2006). *Final Conclusion & Perspectives*. In: Petry, K., Froberg, K. & Madella, A. (2006). *Thematic Network Project AEHESIS - Report of the Third Year*. Cologne.